

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Donnerstag, 17. März 1966

Blatt 674

Das Programm der Retrospektive:

Alle Filme der Marx Brothers bei der Viennale 1966 zu sehen
=====

Groucho Marx kommt nach Wien

17. März (RK) Im Rahmen der Viennale 1966 ist vom 25. bis 31. März im Mittleren Saal der Urania das filmische Gesamtwerk der Marx Brothers zu sehen. Alle Filme werden in der Originalfassung gezeigt. Groucho Marx wird aus Anlaß dieser Retrospektive nach Wien kommen. Eine Marx Brothers-Retrospektive dieses Umfangs hat es bisher weder in Amerika noch in Europa gegeben. Dem Österreichischen Filmmuseum ist es nach monatelanger Arbeit gelungen, alle Filme der Marx Brothers nach Wien zu bringen. Hier das Programm:

Freitag, 25. März:

21 Uhr: Eröffnung der Retrospektive in Anwesenheit von Groucho Marx mit "A NIGHT AT THE OPERA"; 1935; Produktion: M.G.M.; Regie: Sam Wood; Darsteller: Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx.

Samstag, 26. März:

- 17 Uhr: "THE COCONUTS" (1929);
- 19 Uhr: "ANIMAL CRACKERS" (1930);
- 21 Uhr: "MONKEY BUSINESS" (1931).

Sonntag, 27. März:

- 17 Uhr: "HORSE FEATHERS" (1932);
- 19 Uhr: "DUCK SOUP" (1933);
- 21 Uhr: "A NIGHT AT THE OPERA" (1935).

Montag, 28. März:

19 Uhr: "A DAY AT THE RACES" (1937);

21 Uhr: "ROOM SERVICE" (1938).

Dienstag, 29. März:

19 Uhr: "AT THE CIRCUS" (1939);

21 Uhr: "GO WEST" (1940).

Mittwoch, 30. März:

19 Uhr: "THE BIG STORE" (1941);

21 Uhr: "A NIGHT IN CASABLANCA" (1946).

Donnerstag, 31. März:

19 Uhr: "A DAY AT THE RACES" (1937);

21 Uhr: "THE BIG STORE" (1941).

Anläßlich der Retrospektive gibt das Österreichische Film-
museum gemeinsam mit der Viennale eine Publikation über die Marx
Brothers, verfaßt von Raymond Durgnat, heraus.

- - -

Das Theater der Jugend im Theater an der Wien
=====

17. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates
hat beschlossen, dem Theater der Jugend für seine Vorstellungen
im Theater an der Wien im Jahr 1966 eine Subvention von
1,514.000 Schilling zu gewähren. Dabei handelt es sich um
folgende Eigenproduktionen des Thaters der Jugend: "Der Wider-
spenstigen Zählung" von Shakespeare, "Der Tod im Apfelbaum"
von Osborn, "Der Traum, ein Leben" von Grillparzer sowie ein
Ballettabend der Gruppe Mastaire mit "Der goldene Pantoffel"
(nach Melodien der Dynastie Strauß) und ein noch nicht
feststehendes Stück von Nestroy, das im Herbst 1966 zur Auf-
führung gelangen soll. Diese Stücke werden voraussichtlich in
114 Vorstellungen im Theater an der Wien gezeigt.

- - -

Leopold Mayr zum Gedenken
=====

17. März (RK) Auf den 19. März fällt der 100. Todestag des Architekten Leopold Mayr.

Er wurde 1808 als Sohn eines unbemittelten Steinmetzmeisters geboren und absolvierte in Wien sein Fachstudium. Mayr gehörte zu den bekanntesten Baumeistern der Zeit zwischen 1850 und 1865. Er führte rund 400 Bauten aus, darunter viele Wohnhäuser sowie Paläste und öffentliche Gebäude. Zu den bekanntesten gehören der "Domherrenhof" am Stephansplatz 5, der sogenannte "Mozarthof" in der Rauhensteingasse 8, das nach Wettbewerbsentwürfen von Förster, Hansen, van der Nüll, Siccardsburg und Rösner geschaffene Arsenal und der am Ende des zweiten Weltkriegs zerstörte Westbahnhof. Leopold Mayr war auch Mitglied des Wiener Gemeinderates. Für seine Verdienste um die Gestaltung des Stadtbildes wurde ihm der Titel eines k.k. Hofbaumeisters verliehen.

- - -

Ab Mittwoch, 23. März:78er fährt bis zur Hauptallee
=====

17. März (RK) Ab Mittwoch, dem 23. März, werden die Züge der Straßenbahnlinie 78 an allen Tagen von 6.27 bis 20.48 Uhr ab Franz Josefs-Kai zur Prater Hauptallee geführt. Die Fahrten der Linie 78 zum Schüttel - Friedensgasse im Früh- und Spätabendverkehr bleiben unverändert.

- - -

Zentrale Telefonvermittlung für Berufsschulen
=====

17. März (RK) Die Telefonanlage des neuen 3. Zentralberufsschulgebäudes in Meidling, Längenfeldgasse 13-15, wird die Fernvermittlung für die 1. Zentralberufsschule im 6. Bezirk, Mollardgasse 87, und etwas später auch für die 2. Zentralberufsschule in Wien 15, Hütteldorfer Straße 7-17, übernehmen. Diese Auswertung der leistungsfähigen Anlage in der Längenfeldgasse geht auf einen Gemeinderatsbeschluß zurück, durch den für alle diesbezüglichen Arbeiten 730.000 Schilling zur Verfügung gestellt wurden. Nun hat der Kulturausschuß des Gemeinderates eine zweite Baurate in der Höhe von 380.000 Schilling freigegeben, mit der zunächst die Fernvermittlung für die Mollardgasse realisiert wird.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. März
 =====

17. März (RK)

Montag, 21. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek (Schubert: "Schwanengesang"; Wolf: "Italienisches Liederbuch"); nachgeholt vom 7. März 1966
- 19.00 Uhr, Theater an der Wien: Konservatorium der Stadt Wien: Smetana "Die verkaufte Braut"; Opernklasse Kammer-sänger Peter Klein, Niederösterreichisches Ton-künstlerorchester, Dirigent Karl Hudez
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Klavierabend Elly Ney (Beethoven: Sonaten d-moll op.31/2, f-moll op.57, E-dur op.109 und As-dur op.110)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Ensemble "Wiener Solisten": 4. Abonnementkonzert (J.S.Bach: "Ein Musikalisches Opfer", Kantate "Weichet nur betrübte Schatten")
- 19.30 Uhr, Musikhaus Doblinger, Barocksaal: Musikverlag Doblinger: Kammermusikabend in memoriam Fritz Skorzeny
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal: Ensemble "Musica da camera": 4. Konzert "Barocke Kammermusik auf barocken Instrumenten"; René Clemencic - Flauto, Vera Schwarz - Cembalo, Karl Scheit - Laute, Gerald Sonnek - Gambe, Gerhard Stradner - Flauto basso (Virtuose Flötenmusik von Susato, Telemann, Frescobaldi, Leopold I., Vivaldi); Wiederholung vom 20. März 1966

Dienstag, 22. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Hugo Wolf-Abend der Klasse für Lied und Oratorium Robert Schollum (Mörrike-Lieder)
- 19.00 Uhr, Palais Auersperg, Rosenkavaliersaal: Verein "Freunde der Kammermusik": 10. Frühlingskonzert; Ausführende: Mitglieder des Vereins (Mozart, C.Franck, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Öster-reichs: 5. Konzert im Zyklus X; Wiener Barockensemble, Dirigent Theodor Guschlbauer (Telemann: Suite C-dur; Vivaldi: Concerto d-moll; Bach: Violinkonzert a-moll; Vivaldi: Concerto per il Re di Sassonia, Doppelkonzert für Violine und Cello g-moll, Concerto für Streicher D-dur)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde - ÖGZM: "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart"; Emma Weber-Scipio, Dr. Hans Weber, Walther Nussgruber - Klavier, Annelies Hückl - Sopran, Eduard Melkus - Violine, Karl Stierhof - Viola, Georg Weinhengst - Flöte, Ottokar Drapal - Klarinette, Heinz Lorch - Fagott (Kammermusikwerke von V. Keldorfer, W. Nussgruber, F. Weiss; Klavierwerke von O. Dietrich, K. A. Hueber, W. Waldstein)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Beethoven-Klavierabend Jacques Klein (Sonaten E-dur op. 109, As-dur op. 110 und c-moll op. 111)
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: "Österreich in der Geschichte der Musik"; Vortrag Dr. Irmengard Lobenstein-Neukomm über die Oper bis Richard Strauss
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Schallplattenkonzert mit Werken von W. A. Mozart

Mittwoch, 23. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d. K.: Vortragsabend der Bläserklassen
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Liederabend Udo Georg Reinemann, Bariton; am Flügel Herta Werner (Schubert: Goethe-Lieder; Wolf: Mörike-Lieder)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus V (Voraufführung des 3. Chor-Orchesterkonzertes der KHG); Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie, Dirigent Lamberto Gardelli (Verdi: "Messa da Requiem")

Donnerstag, 24. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d. K.: Kammermusikabend der Klasse Dr. Erich Roubicek (Mozart, Haydn, Brahms, Hindemith)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B: Akademie für Musik u. d. K.: Orgelabend der Klasse Anton Heiller (Buxtehude, Lübeck, Böhm, Burkhard, Reger)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Chor-Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie, Sena Jurinac (Sopran), Ruth Hesse (Alt), Martin Ritzmann (Tenor), Tugomir Franc (Baß), Dirigent Lamberto Gardelli (Verdi: "Messa da Requiem")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Akademischer Orchesterverein: Symphoniekonzert; mitwirkend Isolde Ahlgrimm (Cembalo), Walter Weller (Violine), Manhart Niedermayr (Flöte), Dirigent Walter Weller (J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5; Reger: Ballett-Suite op. 130; Dvořák: Symphonie G-dur op. 88)

Freitag, 25. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edith Steinbauer (Vivaldi, Giardini, Bach, Reger, Schiske)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 12. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Singverein der GdM, Solisten Hedi Klug (Sopran), Sonja Draksler (Alt), Anton Dermota (Tenor), Walter Poduschka (Baß), Dirigent Robert Heger (Beethoven: 9. Symphonie d-moll op.125)
- 19.30 Uhr, Dorotheerkirche: Albertinakonzerte: 4. Konzert im J.S.Bach-Zyklus; Capella Academica Wien, Chor der Abteilung für Kirchenmusik, Rudolf Resch (Evangelist), Peter Stummer (Christus), Leitung Josef Mertin (J.S.Bach: "Johannes-Passion")
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal, Haydnsalon: Wiener Kulturgesellschaft: Kammermusikabend des Henri-Quartettes

Samstag, 26. März:

- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus III B (Voraufführung des 12. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters); mitwirkend Singverein der GdM, Solisten Hedi Klug (Sopran), Sonja Draksler (Alt), Anton Dermota (Tenor), Walter Poduschka (Baß), Dirigent Robert Heger (Beethoven: 9. Symphonie d-moll op.125)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Günter Fichler
- 19.00 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Konzert der "Wiener Zitherfreunde"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm (Beethoven: Egmont-Ouverture op.84; 4. Symphonie B-dur op.60; 7. Symphonie A-dur op.92)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Chorkonzert des Männerchores Wien, Dirigent Robert Neunteufl
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Neuer Wiener Musikverein: J.S.Bach "Matthäus-Passion"; mitwirkend Knabenchor des BRG IX, Chöre im Ö.S.B., Doris Denzler (Sopran), Muriel Dickinson (Alt), Robert Brey (Evangelist), Christopher Norton-Welsh (Christus), Jacques Cluzel (Baß), Dirigent Augustin Kubizek

Sonntag, 27. März:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches
Tonkünstlerorchester: 12. Sonntag-Nachmittagskonzert;
mitwirkend Singverein der GdM, Solisten Hedi Klug
(Sopran), Sonja Draksler (Alt), Anton Dermota (Tenor),
Walter Poduschka (Baß), Dirigent Robert Heger
(Beethoven: 9. Symphonie d-moll op.125)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musik-
freunde: Wiederholung des 6. Konzertes im Zyklus
"Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent
Dr.Karl Böhm (Beethoven)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Öster-
reichs: Zyklus VIII C - Klavierabend Hans Kann
(Mozart: Sonate a-moll KV 310; Schubert: Sonate
B-dur op.posth.; Chopin: Vier Etuden; Liszt: Au bord
d'une source, Campanella)

- - -

Stadt Wien subventioniert Internationalen Jazz-Wettbewerb
=====

17. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat für den ersten Internationalen Jazz-Wettbewerb, der vom 17. bis 24. Mai in Wien stattfindet, eine Subvention von 200.000 Schilling bewilligt. Davon sind 150.000 Schilling für die ausgesetzten Preise und 50.000 Schilling für Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer in den Jugendgästehäusern der Stadt Wien bestimmt.

Der Wettbewerb, der vom Kulturamt der Stadt Wien und dem Kunstfonds der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gemeinsam veranstaltet wird, ist der erste seiner Art überhaupt. Er unterscheidet sich von anderen Jazz-Konkurrenzen dadurch, daß nicht ganze Bands, sondern einzelne Solisten um den Sieg streiten. Der Wettbewerb wird für Trompete, Posaune und Saxophon, Klavier, Bass und Schlagzeug durchgeführt. Für die Jury konnten internationale Jazz-Größen gewonnen werden.

Die Endauswahl findet im Rahmen eines öffentlichen Konzertes im Großen Konzerthausaal statt. Für die Wiener Jazz-Freunde gibt es außerdem ein Schlußkonzert der Preisträger und ein Festkonzert, das die Juroren, von Friedrich Guldas Euro-Jazz-Orchester begleitet, bestreiten.

Bereits 40 Anmeldungen aus 18 Ländern

Bis heute, 14 Tage vor Nennungsschluß, haben sich bereits 40 Jazz-Musiker aus 18 Ländern aller fünf Kontinente zum Wettbewerb angemeldet. Unter ihnen ist auch eine Dame, und zwar die Züricherin Irene Schweizer, eine bekannte Jazz-Pianistin in einem von ihr geleiteten Trio.

Einzelne Länder veranstalten nationale Ausscheidungswettbewerbe. Besonders eifrig wirbt die belgische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft für die internationale Konkurrenz in Wien, wobei die Initiative der österreichischen Hauptstadt lobend hervorgehoben wird. Auch der österreichische Rundfunk hat zu einer Ausscheidungskonkurrenz aufgerufen und nimmt ab sofort Anmeldungen junger Jazz-Musiker dazu entgegen.

Für die Preisträger des Wettbewerbs liegen jetzt schon zahlreiche Gastspielangebote vor. Der jugoslawische Badeort Bled hat die sechs Sieger bereits für Anfang Juni zu sich eingeladen, das italienische Jazz-Festival in Bologna will die Preisträger im kommenden Jahr zu sich bitten.

Großer Auslagenwettbewerb

Das Kulturamt der Stadt Wien und der Wiener Kunstfonds schreiben für die einschlägigen Geschäfte Wiens im Rahmen des Internationalen Wettbewerbes für Modernen Jazz Wien 1966 einen Auslagenwettbewerb aus. Für die drei besten Auslagen-Arrangements werden Geldpreise in der Höhe von 5.000, 3.000 und 2.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die schönsten Jazz-Schaufenster mit wertvollen Pokalen und Urkunden prämiert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

17. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 4 bis 5 S je Kilogramm, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm, Stengelspinat 6 bis 7 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 8 bis 10 S je Kilogramm, Bananen 9 bis 10 S je Kilogramm, Orangen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Rindernachmarkt vom 17. März

=====

17. März (RK) Neuzufuhren Inland: 23 Stiere, Gesamtauftrieb und verkauft dasselbe.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 17. März

=====

17. März (RK) Neuzufuhren Inland: 69 Stück, Gesamtauftrieb und verkauft dasselbe. Auslandsschlachthof: Ungarn 117 Stück.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 17. März

=====

17. März (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Film-Welturaufführung in Wien
=====Starparade im Rathaus - Galapremiere im Apollo-Kino

17. März (RK) Heute abend fand im Apollo-Kino die Welturaufführung des von der "Wien-Film" produzierten Streifens "Der Kongreß amüsiert sich" vor geladenem Publikum statt. Zahlreiche Mitwirkende waren zu dieser Galapremiere nach Wien gekommen und machten nach der Vorstellung unter begeistertem Applaus ihre "Verbeugungen".

Zu Ehren der Künstler, die bei der Herstellung des Films beteiligt waren, gab Bürgermeister Bruno Marek vor der Premiere einen Empfang in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses. In seiner Vertretung hieß Stadtrat Gertrude Sandner im Beisein der Stadträte Bock und Dr. Prutscher die Gäste willkommen und betonte, daß der Film "Der Kongreß amüsiert sich" zweifellos sehr viel dazu beitragen werde, dem schönen Wien in der wüsten Welt neue Freunde zu gewinnen. Sie dankte den Darstellern, Mitarbeitern und Filmjournalisten für ihr Erscheinen und wünschte dem Streifen durchschlagenden Erfolg.

Namens der Gäste dankte das jüngste Mitglied des Darsteller-Teams, Fräulein Helga Anders, für die Gastfreundschaft der Stadt Wien.

Von den Mitwirkenden waren unter anderem Regisseur Radvanyi, Curd Jürgens mit Gattin Simone, Paul Meurisse, Ulla Moritz und der Choreograph des Filmes Fred Mastair, erschienen.

Der Farbfilm "Der Kongreß amüsiert sich" läuft derzeit im Apollo-Kino.

- - -